

O mein Gott und mein Herr

T: aus "Der neue singende Christ", Augsburg 1779

M: aus "Angenehme Arien oder Weisen", Eichstätt 1777

O mein Gott und mein Herr, Welch ei - ne Gnad' und
Ehr' hast dei - ner Magd er - wie-sen, da du sie hast er -
kie - sen, daß sel - be soll dein' Mut - ter sein und
blei - ben keusch und rein, und blei - ben keusch und rein.

2. Jetzt bist mein wahres Kind, was Trost ich stets empfind'!
So lang als ich dich trage, ich dir zur Ehr' es sage,
mir warst du nie zur Last, zur Bürd', |: nur Freud' hab' ich verspürt. :|
3. O eingefleischtes Wort, o daß du immerfort
in mir könntest verbleiben! Ich würd' dich nie vertreiben.
Allein es wär' der ganzen Welt |: dadurch sehr weit gefehlt. :|
4. Verlaß dann meinen Schoß, die Menschen sind hilflos,
sie niemand kann erretten von ihren Sündenketten.
Du, du, mein Jesu, wirst allein |: ihr Heil und Retter sein. :|
5. Mein Kind, geh, geh herfür! Die Welt seufzt ja nach dir.
Fang an, sie zu belehren durch Beispiel und durch Lehren,
denn dieses das Absehen ist, |: warum Mensch worden bist. :|
6. Erwünschter Augenblick, wenn kommen wird das Glück,
daß ich dich selbst kann sehen; mein Herz wird fast vergehen,
da ich dich werd' mit süßer Lust |: bald drücken an die Brust. :|
7. Ich werd' die erste sein, die dich, o Jesulein,
anbeten wird und ehren, ja gänzlich mich verzehren
in dem, was deinen Dienst angeht |: und meiner Pflicht zusteht. :|